

# Wermsdorfer Förster nach 50 Jahren wieder im alten Revier

**W e r m s d o r f.** Nach einer fast 50-jährigen Pause wird das Gebäude Hubertusburger Straße 2 wieder für die Wermsdorfer Forstverwaltung genutzt. Bei einer offiziellen Einweihungsfeier am gestrigen Tag wurde das Gebäude in Betrieb genommen. In der Hubertusburger Straße 2 sind jetzt die Forstamtsmitarbeiter der Bereiche Wermsdorf, Horstsee und das Liegenschaftsamt der Forstverwaltung untergebracht und bieten den Beamten und Angestellten moderne Arbeitsbedingungen.

Unterdessen lobt Alexander Riedel, Abteilungsleiter Forsten im Sächsischen Landwirtschaftsministerium, das sanierte Gebäude: „Vielerorts ist gar kein Unterschied mehr zwischen den Forstverwaltungen in den neuen und alten Bundesländern zu bemerken.“ Er fügt hinzu: „Die Forstämter sind das Rückgrat für die Erhaltung unserer Wälder und müssen auch entsprechend ausgerüstet sein.“

Der Amtsbezirk des Sächsischen Forstamtes Wermsdorf umfasst den Landkreis Döbeln und den Südtel des Landkreises Torgau-Oschatz bis an den Südrand der Dahleener Heide. Forstamtsleiter Joachim Wiesner informiert: „Im Forstamtsbereich liegen 19 Gemeinden und sieben Städte mit insgesamt 7000 Einwohnern. Bei einer Gesamtfläche von 78 750 Hektar sind lediglich 7827 Hektar bewaldet, dies entspricht rund zehn Pro-

zent.“ Das Forstamt untergliedert sich in drei Landeswaldreviere, zwei Betreuungswaldreviere und zwei Gemischtwaldreviere mit insgesamt 15 Beamten und Angestellten sowie 24 Waldarbeitern.

Forstamtsleiter Wiesner beleuchtet auch einen anderen Aspekt der Forstwirtschaft: „Ich hoffe, dass nicht nur viele Waldbesitzer zu uns kommen, sondern auch viele Holzkäufer, denn die Waldbewirtschaftung steht ja auch unter einem wirtschaftlichen Aspekt.“

Während eines Rundganges durch das Gebäude wurde angemerkt, dass keine Holzheizung installiert ist, weil nicht die notwendigen Räume und Lagerkapazitäten vor Ort bereit stehen. Allerdings solle die Installation der alternativen Heizquelle nochmals geprüft werden.

Übrigens besitzt das Wermsdorfer Forstamt eine über 300-jährige Geschichte. Ab 1764 wurden für einige Jahrzehnte die kursächsischen Wälder von Wermsdorf aus verwaltet.

*Hagen Rösner*



Gastgeber und Hausherr Joachim Wiesner (r.) bedankte sich bei Architekten und Vertretern des Staatshochbauamtes für die gute Zusammenarbeit. Foto: G. Hunger